

Frau Bezirksverordnete  
Anna Howind Moreno, Fraktion der SPD

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin  
Herrn van der Meer

über

den Bezirksbürgermeister  
Herrn Benn

### **Kleine Anfrage 0070/VIII**

über

### **Dialog Displays in Pankow**

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. Sind im Bezirksamt Pankow Dialog-Display aufgestellt? Wenn ja, wie viele?  
Wenn nein, warum ist bisher keine Aufstellung erfolgt

Derzeitig stehen im Bezirk Pankow zwei Dialog-Displays, die aber nicht über das Bezirksamt betrieben werden.

2. An welchen Standort sind in Pankow aktuell Dialog-Displays installiert (konkrete Standortangabe)? Wann wurden diese installiert und wann sollen sie an welchen anderen Standorten umgesetzt werden?

Die Anlagen befinden sich in der Berliner Straße im Ortsteil Heinerdorf vor der Grundschule am Wasserturm und im Ortsteil Karow in der Achillesstraße vor der Grundschule im Panketal.

3. Seit wann setzt der Bezirk Pankow Dialog-Displays als Instrument zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ein? Welche Erfahrungen hat der Bezirk mit dem Einsatz gemacht?

Der Bezirk Pankow hat Dialog-Displays im Rahmen des Modellprojektes 2007/2008 der damaligen Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und während der Laufzeit dieses Projektes eingesetzt. Im Bezirk Pankow wurde dieses Projekt federführend über die Abteilung Schule betreut. Eine Auswertung der bezirklichen Erfahrungen ist nicht bekannt.

4. Was ist der Grund für die regelmäßige Versetzung der Displays? Wie häufig erfolgt diese pro Jahr?

entfällt

5. Wie beurteilt das Bezirksamt die Tatsache, dass die Bezirke den Einsatz von Dialog-Displays unterschiedlich stark in Anspruch nehmen? Warum ist dies aus Sicht des Bezirksamtes so?

Mit Auslaufen der Finanzierung über die Senatsverwaltung konnte im Bezirk Pankow keine weitergehende Finanzierungsquelle gefunden werden, somit wurde vom weiteren Betreiben/Aufstellen der Dialog-Displays Abstand genommen. Hinzu kam, dass an einzelnen Standorten eine erhöhte Vandalismus-/Diebstahlquote zu verzeichnen war. Die Sichtweisen der anderen Bezirke sind uns nicht bekannt.

6. Wie viele Verkehrsteilnehmer werden durch die Dialog-Displays durchschnittlich pro Tag an den Standorten registriert?

Hierzu sind dem Bezirksamt keine Angaben bekannt.

7. Haben die Dialog-Displays an den ausgewählten Standorten zu einer Verkehrsberuhigung beigetragen?

Eine Auswertung der damaligen Ergebnisse für den Bezirk ist uns nicht bekannt. Allerdings wurde im Rahmen der Evaluierung des Modellprojektes durch die TU Dresden eine Reduktion der durchschnittlich gefahrenen Geschwindigkeit zwischen Vor- und Nachuntersuchung - je nach Standort - zwischen 1,8 und 4,2 km/h festgestellt.

8. Für welche Stellen des Straßenraums hält das Bezirksamt Pankow die Installation von Dialog-Displays für grundsätzlich verkehrspolitisch sinnvoll und notwendig?

Hierzu kann das Bezirksamt keine Einschätzung abgeben.

9. Was unternimmt das Bezirksamt für Maßnahmen, um die Unterhaltung und Betreuung von Dialogdisplays durch das Straßen- und Grünflächenamt bzw. das Ordnungsamt in Zukunft zu ermöglichen.

Das Straßen- und Grünflächenamt und das Ordnungsamt haben keine finanziellen Möglichkeiten Dialog-Display zu betreiben. Für den Bereich der Straßenunterhaltung

muss nochmals auf die bekannte und weiterhin dauerhafte Unterfinanzierung hingewiesen werden. Die finanziellen Mittel sind vollständig für die Gefahrenstellenbeseitigung im öffentlichen Straßenland gebunden. Hinzu kommt, dass auch eine originäre Zuständigkeit für das Betreiben derartige Verkehrsbeeinflussungsanlagen im SGA und im Ordnungsamt nicht vorliegen.

10. Plant der Bezirk dem Land Berlin Standorte für die Aufstellung von Displays zu benennen, um die Bereitstellung von Mitteln im Landeshaushalt 2018/2019 zu erreichen? Wenn ja, wie viele und welche Standorte sind für welchen Zeitraum zur Benennung geplant?

Dies entzieht sich der Einschätzung der Straßenbaubehörde (SGA). Die laufenden Kosten wären allerdings auch hier über den Bezirk sicherzustellen.

Für den Leiter der Abteilung  
Umwelt und öffentliche Ordnung

Dr. Torsten Kühne  
Bezirksstadtrat  
Schule, Sport, Facility Management und Gesundheit